

Besuch von Käti Lapadula-Bachmann in der ABAI (März/April 2019) - Text 5

ABAI für die Jugendlichen

Die Kinder, die die ABAI morgens besuchen, sind zwischen 6 und 13 Jahren alt. Wenn sie in die Pubertät kommen, haben viele von ihnen keine Lust mehr zu kommen. Doch gerade für Jugendliche ist die Herausforderung gross, einen guten Weg in die Gesellschaft zu finden. Das ist wohl überall in der Welt so. Nur dass es in der Schweiz viele Möglichkeiten gibt für Jugendliche, in der freien Zeit etwas zu unternehmen, das sie interessiert.

Darum hat die ABAI am Nachmittag ein Programm angefangen, das speziell die Bedürfnisse der Jugendlichen im Auge hat. So kommen viermal pro Woche 15 bis 30 Jugendliche in die ABAI.

Sie kommen mit dem Schulbus und essen Zmittag. Anschliessend gibt es je nach Wochentag verschiedene Aktivitäten, zum Beispiel einen Handarbeitskurs, Gitarrenunterricht, Arbeit im Gemüsegarten, Capoeira oder Computerunterricht.

Und die letzte Stunde bevor sie Zvieri essen und nach Hause fahren sind sie noch gemeinsam auf dem Campo. Dort auf dem Fussballplatz oder dem Volleyballfeld können sie spielen oder auch einfach plaudern.

Ich habe vor allem auch mit Mädchen geredet. Eine erzählte, dass ihr Schulweg mit dem Bus 90 Minuten dauere, so abgelegen wohne sie. Da sei es schwierig, andere Gleichaltrige zu treffen.

Eine andere meinte, wenn sie nach der Schule nach Hause gehen würde, würde sie wohl etwas das Haus putzen und anschliessend fernsehen. Es sei viel abwechslungsreicher, am Nachmittag in die ABAI zu kommen.

Und einige wünschten sich eine Englischlektion von mir, da sie in der Schule nur schreiben und überhaupt nicht reden lernten. Diese Englischlektion erteilte ich auch. Ich versuchte ihnen beizubringen, nicht an jedes Wort ein i anzuhängen und vor ein st oder sp kein e zu setzen. Also "stop" und nicht "estopi". Als ich "I am, you are, he is, ..." aufschrieb, war das gerade das aktuelle Thema in der Schule. Im achten Jahr Englischunterricht! Mein Englisch ist ja nicht besonders gut, aber da konnte ich noch locker mithalten.

Die Jugendlichen finden hier auch Ansprechpersonen, die sich für sie interessieren. Ein Pärchen (sie 14jährig, er 18jährig) hat sich entschlossen zusammenzuwohnen. Die Eltern hatten nichts dagegen(!). Die Leute von der ABAI waren die ersten, die mit ihnen darüber sprachen, dass sie dann aber auch Verantwortung übernehmen müssten. Wenn sie nicht schwanger werden wolle, müsse sie zum Frauenarzt und sich um Verhütung kümmern. Und sie solle weiterhin zur Schule gehen und er sich eine Arbeit suchen, wenn ihr gemeinsames Leben eine Zukunft haben solle.

Ein anderes Mädchen kommt am Montags jeweils ganz traurig und am Freitag geht es ihr besser. Bevor sie an dieser Gruppe teilnahm, ritzte sie sich.

Ein anderer Junge hat sich gewünscht, Automechaniker zu werden. Jemand von der ABAI konnte einen befreundeten Automechaniker gewinnen, ihn zweimal pro Woche nachmittags in das Handwerk einzuführen.

Ich denke, dass die ABAI mit dieser Arbeit eine ganz wichtige Rolle spielen kann in den Leben der Jugendlichen.

Samstag 13.4.19

Guitarrenkurs



Stickkurs



Capoeira

Freizeit auf dem Campo: allesaufs Mal: Plaudern Gitarren spielen, Capoeira, Volley, Fussball

